

karma

ERGO Lite

Bedienungsanleitung



ERGO Lite



ERGO Lite 2



 Life & Mobility

ALLGEMEINE WARNUNG

- Warten Sie Ihren Rollstuhl sorgfältig. Prüfen Sie insbesondere den Reifendruck, da dieser die Effizienz der Bremsen beeinflusst. Richtiger Reifendruck, siehe die Reifenwände.
- Stellen Sie sicher, dass beide Bremsen angezogen sind, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen oder daraus aufstehen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Bremsen aktiviert sind, wenn der Rollstuhl nicht geschoben oder verwendet wird.
- Seien Sie vorsichtig beim Hinauffahren auf Bordsteine oder Wenden an Gefällen/Steigungen.
- Vermeiden Sie steile oder unebene Untergründe, die den Rollstuhl zum Umkippen bringen können.
- Vermeiden Sie weiche Untergründe, da die Rollen steckenbleiben können.
- Vermeiden Sie ruckartiges Fahren unter allen Umständen.
- Fahren Sie vorausschauend, um Gefahren, wie Möbel, Türen, Schlaglöcher usw., rechtzeitig zu erkennen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre beiden Füße sicher auf den Fußstützen abgestellt sind und sich keine Kleidung in den Rädern verfangen kann.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Gefälle/Steigungen hinauf- oder hinunterfahren oder diese überqueren.
- Wenn Sie Begleitperson sind, halten Sie die Schiebegriffe mit beiden Händen fest, um den Rollstuhl zu kontrollieren.
- Achten Sie darauf, den Rollstuhl im Gleichgewicht zu halten.
- Prüfen Sie Rahmen und Komponenten regelmäßig und schlagen Sie während und nach Ablauf des Garantiezeitraums in diesem Benutzerhandbuch nach.
- Befestigen Sie die Polsterung oder tauschen Sie diese aus, falls diese sich lockert.
- Schmieren Sie die Lager regelmäßig.
- Statten Sie den Rollstuhl mit Kippschutzvorrichtungen aus, um Fallen nach hinten zu vermeiden.
- Statten Sie den Rollstuhl mit einem Beckengurt aus, der für Menschen mit Behinderungen geeignet ist.
- Statten Sie den Rollstuhl mit Fersenschlaufen aus, die für Menschen mit Behinderungen geeignet sind.
- Reinigen Sie nach dem Ölen des Rollstuhls beide Hände.
- Halten Sie den Rollstuhl von offenem Feuer fern.
- Überladen Sie den Rollstuhl unter keinen Umständen.
- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Rückenlehne des Stuhls. Dieser könnte dadurch instabil werden, vor allem beim Befahren von Gefällen/Steigungen.
- Der Rollstuhl darf nur von einem Benutzer gleichzeitig verwendet werden.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht für bewusstlose Patienten.
- Ziehen Sie den Rollstuhl nicht mit anderen Transportmitteln.
- Machen Sie keine „Wheelies“, da Sie nach hinten überkippen und sich schwer verletzen könnten.

- Sitzen Sie NICHT im Rollstuhl, während dieser in einem Fahrzeug transportiert wird, es sei denn, er ist mit Aufklebern der Hakenmarkierung versehen.
- Fahren oder wenden Sie nicht zu schnell.
- Stellen Sie sich beim Ein- oder Aussteigen nicht auf die Fußplatten.
- Fahren Sie Stufen nicht vorwärts hinunter, weder allein noch mit einer Begleitperson.
- Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl an einem abnehmbaren Teil anzuheben. Dies kann zu Verletzungen des Benutzers und/oder der Begleitperson oder zu Beschädigungen des Rollstuhls führen.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht mit eingeklappter Rückenlehne. Das verändert den Schwerpunkt, wodurch der Rollstuhl nach hinten kippen könnte. Die Rückenlehne sollte nur zur Lagerung oder zum Transport des Rollstuhls eingeklappt werden.
- Hängen Sie NICHTS an die hinteren Gelenke (sofern vorhanden), das ein plötzliches Zusammenklappen der Rückenlehne verursachen könnte - Verletzungsgefahr.

SIE UND IHR KARMA-SERVICEANBIETER

- Für den Zusammenbau sind keine Werkzeuge erforderlich. Ihr Rollstuhl sollte von Ihrem autorisierten KARMA-Händler zusammengebaut werden. Dieser ist auch Ihr Serviceanbieter. Nicht autorisierte Reparaturen, Upgrades oder Add-ons führen zum Erlöschen der Garantie. Alle Arbeiten an dem Rollstuhl, für die Werkzeuge erforderlich sind, müssen von Ihrem autorisierten KARMA-Serviceanbieter durchgeführt werden. Ihr KARMA-Serviceanbieter verfügt über das erforderliche Service-/Wartungshandbuch für Ihren Rollstuhl.
- Wenden Sie sich bei defekten oder losen Teilen für Reparatur und/oder Austausch an Ihren Händler. Verwenden Sie bitte ausschließlich von KARMA autorisierte Teile. Die Verwendung nicht von KARMA autorisierter Teile führt zum Erlöschen der Garantie.
- Die Teilenummern sind auf unserer Stückliste (Explosionszeichnungen) aufgeführt, die wir autorisierten Händlern und Serviceanbietern zukommen lassen. Kunden sollten Teile über ihren Händler bestellen lassen und sich auch für alle Reparaturen und geplanten Wartungsmaßnahmen an diesen wenden.
- Kunden sollten sich für alle Serviceanforderungen an ihren Händler wenden, um sicherzustellen, dass die Garantie erhalten bleibt. Wenden Sie sich immer an einen autorisierten Serviceanbieter. Nicht autorisierte Reparaturen führen zum Erlöschen der Garantie. Alle Verfahren, die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Dieser verfügt über das Servicehandbuch mit einer vollständigen Liste der Wartungsmaßnahmen, die erforderlich sind, um die optimale Leistung Ihres KARMA-Rollstuhls zu gewährleisten. Lesen Sie den Garantieabschnitt in diesem Handbuch, um zu erfahren, wofür KARMA garantiert, und welche Wartungsleistungen und Teile von dieser Garantie nicht gedeckt werden.
- KARMA verfügt derzeit nicht über eine offizielle Liste aller Serviceanbieter. Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Wenn das nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an einen anderen autorisierten KARMA-Händler. Wenn alles andere fehlschlägt,

wenden Sie sich direkt über unsere Website an KARMA oder rufen Sie uns an, damit wir Sie an einen anderen Serviceanbieter verweisen können.

CE-MARKIERUNG

- Dieser Rollstuhl erfüllt die Anforderungen der Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745.



ACHTUNG:

- Bei Verschreibungen von Rollstühlen für Patienten mit vollständigen oder teilweisen Amputationen (ober- oder unterhalb des Knies, ein- oder beidseitig) oder anderen medizinischen Zuständen, die sich auf den natürlichen Schwerpunkt der Person auswirken und dazu führen könnten, dass der Rollstuhl kippt oder die Person herausfällt, sollten Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder Ihren Händler wenden und Kippschutz, einen Beckengurt oder ähnliche zusätzliche Sicherheitseinrichtungen anbringen.
- Befolgen Sie bei der Verwendung dieses Rollstuhls im Freien **IMMER** alle geltenden Verkehrsregeln und die Anweisungen in diesem Handbuch.

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	1
2. SICHERHEIT	2
2.1 TÜREINGÄNGE	2
2.2 HERAUSLEHNEN	2
2.3 ÜBERWINDEN VON GEFÄLLEN/STEIGUNGEN	2
2.4 BORDSTEINKANTEN	3
2.5 TREPPEN	3
2.6 STRABEN	3
2.7 ALLGEMEINES	4
2.8 POLSTER	4
2.9 KIPPSCHUTZVORRICHTUNGEN	4
2.10 MAXIMALES BENUTZERGEWICHT	5
2.11 VERMEIDUNG VON ALLGEMEINEM ZWECKENTFREMDETEM GEBRAUCH	5
2.12 AUFKLEBER	6
3. VERWENDUNGSZWECK UND ERSATZTEILE	7
3.1 VERWENDUNGSZWECK	7
3.2 KM-2501 TEILEBESCHREIBUNG	8
3.3 KM-2512 TEILEBESCHREIBUNG	9
4. BEDIENUNG	10
4.1 VORBEREITUNG FÜR DIE BENUTZUNG	10
4.2 BREMSE FÜR DEN KM-2501-F14 & KM-2512-F14	14
4.3 BREMSE FÜR KM-2512-F20	15
4.4 LAGERUNG	18
4.5 EIN- UND AUSSTEIGEN	18
4.6 ALLGEMEINE VERWENDUNG	20
4.7 BECKENGURT (OPTIONAL)	27
5. INSPEKTION UND WARTUNG	29
5.1. TÄGLICHE PRÜFUNG	29
5.2 PROTOKOLLE DER REGELMÄßIGEN WARTUNG	29
6. OPTIONEN AND ZUBEHÖR	32
7. FEHLERBEHEBUNG	33
7.1 PROBLEME MIT IHREM ROLLSTUHL	33
8. SPEZIFIKATIONEN	34

9. REINIGUNG UND RECYCLING 37

9.1 REINIGUNG 37

9.2 POST-CONSUMER RECYCLING 37

10. GARANTIE 38

10.1 SERIENNUMMER 38

10.2 GARANTIERICHTLINIE 38

1. VORWORT

Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durch, bevor Sie diesen Rollstuhl verwenden. Die unsachgemäße Verwendung des Rollstuhls kann zu Unfällen und Verletzungen führen. Lesen Sie daher dieses Benutzerhandbuch, um die sichere und angenehme Nutzung des Rollstuhls zu gewährleisten.

1.1 Dieses Benutzerhandbuch beinhaltet Bedienungsanweisungen für verschiedene Aspekte des Rollstuhls, Anleitungen zum Ein- und Ausklappen sowie Anleitungen zum Umgang mit möglichen Unfällen.

1.2 Dieses Benutzerhandbuch gilt für KARMA-Rollstühle.

1.3 Die in diesem Handbuch verwendeten Symbole werden nachfolgend erläutert. Achten Sie besonders auf die mit diesen Symbolen markierten Teile.

 WARNUNG:	Unsachgemäße Verwendung kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tode des Benutzers führen.
 ACHTUNG:	Unsachgemäße Verwendung kann zu schweren Verletzungen des Benutzers und/oder zu Beschädigungen des Rollstuhls führen.
 TIPP:	Befolgen Sie diese Anweisungen, um den Rollstuhl in gutem Zustand zu erhalten.

1.4 Dieses Handbuch beinhaltet das Reparatur- und Wartungsdiagramm sowie die Garantie.

1.5 Wird der Rollstuhl von einer anderen Person genutzt, geben Sie der Person auch dieses Benutzerhandbuch.

1.6 Aufgrund von Designänderungen entsprechen einige Abbildungen und Bilder in diesem Handbuch möglicherweise nicht dem Rollstuhl, den Sie erworben haben. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Designänderungen durchzuführen.

2. SICHERHEIT

2.1 Türeingänge

Am sichersten kann der Rollstuhl auf ebenen Böden ohne Hindernisse benutzt werden. Benutzen Sie bei Ein- und Ausfahrt in Gebäude wo immer möglich eine Rampe. Am besten halten Sie das Gleichgewicht, wenn Sie die Hände auf den Greifreifen lassen. Versuchen Sie niemals, mit Gewalt über ein Hindernis zu fahren, und ziehen Sie sich niemals an den Seiten eines Türeingangs durch einen Durchgang.

2.2 Herauslehnen

Lehnen Sie sich nicht über die Seite des Rollstuhls, da dies zu Verlust des Gleichgewichts und Stürzen führen kann. (Siehe Abbildung 2.1)

2.3 Überwinden von Gefällen/Steigungen

2.3.1 Wenden Sie niemals auf einem Hügel, es besteht Umkipppgefahr.

2.3.2 Als Begleitperson schieben Sie den Rollstuhl Gefälle/Steigungen gerade hoch.

Wenn der Benutzer rückwärts herunterfahren muss, gehen Sie rückwärts, bis er sich auf ebenem Untergrund befindet. (Siehe Abbildungen 2.2 und 2.3)

2.3.3 Fahren Sie nicht auf Gefällen/Steigungen bis 7 Grad, um Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie Gefälle/Steigungen überwinden, fahren Sie bei bis zu 3 Grad Steigung nicht diagonal.

2.3.4 Halten Sie möglichst nicht auf einem Gefälle/einer Steigung an; dadurch könnten Sie die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.

2.3.5 Verwenden Sie nicht die Feststellbremsen, um den Rollstuhl zu verlangsamen oder anzuhalten; dadurch könnte sich dieser verklemmen, sodass Sie die Kontrolle verlieren oder aus dem Rollstuhl fallen. Bitte benutzen Sie die Bremse für die Begleitperson, um den Rollstuhl abzubremesen.

2.3.6 Lassen Sie sich wo immer möglich von einer Begleitperson helfen, wenn Sie Gefälle/Steigungen befahren.



ACHTUNG:

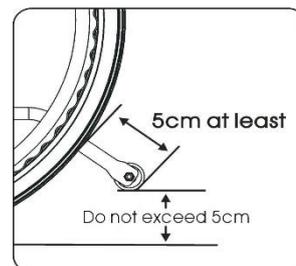
- **Obwohl das Produkt die Anforderungen der ISO 7176-1 erfüllt, empfehlen wir Ihnen dennoch, kein Gefälle (in jeder Richtung) von mehr als 7 Grad zu befahren. Wenn Sie bei Ihren täglichen Aktivitäten Steigungen überwinden müssen, empfehlen wir Ihnen den Kauf und die Installation von Kippschutzvorrichtungen, um die Stabilität des Rollstuhls zu erhöhen.**

2.4 Bordsteinkanten

- 2.4.1 Lassen Sie sich wo immer möglich von einer Begleitperson helfen (wenn Sie eine Begleitperson haben, sorgen Sie dafür, dass Ihr Rollstuhl mit Schiebegriffen ausgestattet ist).
- 2.4.2 Vermeiden Sie einen starken Aufprall, wenn Sie einen Bordstein herunterfahren. Ein starker Aufprall kann den Rollstuhl beschädigen.
- 2.4.3 Versuchen Sie niemals, Bordsteine hinauf- oder hinunterzufahren, die eine normale Höhe überschreiten.
- 2.4.4 Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie Bordsteinkanten hinauffahren oder an Hängen wenden, und fahren Sie niemals ohne eine Begleitperson rückwärts.

2.5 Treppen

- 2.5.1 Lassen Sie sich immer von zwei oder mehr Begleitpersonen helfen. Kippen Sie den Rollstuhl bis zum Gleichgewichtspunkt. Eine Begleitperson (hinten) drückt den Rollstuhl gegen die erste Stufe und hält die Griffe gut fest, um ihn anzuheben. Die zweite Begleitperson greift einen festen Bestandteil des Vorderrahmens, hebt den Rollstuhl über die Treppe und hält ihn fest, während die erste Begleitperson einen Fuß auf die nächste Stufe setzt und den Vorgang wiederholt. (Siehe Abbildung unten)
- 2.5.2 Fahren Sie Stufen niemals vorwärts hinunter.
- 2.5.3 Fahren Sie niemals auf Rolltreppen, nehmen Sie stattdessen den Aufzug.

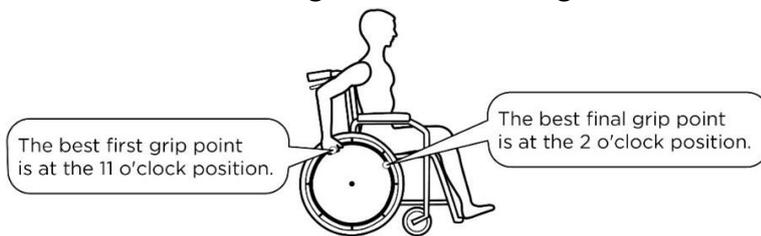


2.6 Straßen

- 2.6.1 Seien Sie beim Überqueren von Straßen immer besonders vorsichtig. Reflexfolie am Rollstuhl und/oder Ihrer Kleidung macht Sie für Autofahrer besser sichtbar.
- 2.6.2 Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln.
- 2.6.3 Vermeiden Sie Schlaglöcher oder unwegsames Gelände, in dem die Rollen steckenbleiben könnten. (Siehe Abbildung 2.4)

2.7 Allgemeines

- 2.7.1 Die erwartete Lebensdauer des Produkts beträgt **fünf Jahre**, vorausgesetzt, das Produkt wird täglich in Übereinstimmung mit den Sicherheits- und Betriebsanweisungen, den Inspektions- und Wartungsanweisungen und dem in diesem Handbuch beschriebenen Verwendungszweck genutzt.
- 2.7.2 Stellen Sie immer sicher, dass **BEIDE** Bremsen aktiviert sind, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen oder daraus aufstehen.
- 2.7.3 Stellen Sie sich beim Ein- oder Aussteigen nicht auf die Fußplatten.
- 2.7.4 Niemals mehr als einen Passagier befördern. KARMA-Rollstühle sind nur für einen einzigen Benutzer geeignet.
- 2.7.5 Achten Sie sorgfältig darauf, dass sich Ihre Kleidung nicht in den Rädern verfangen kann.
- 2.7.6 Wenn der Benutzer den Rollstuhl mit Hilfe des Schiebebügels bewegt, schieben Sie den Rollstuhl bitte vorsichtig. Üben Sie **KEINE** plötzliche große Kraft auf den Schiebebügel aus. Dies könnte den Rollstuhl zum Umkippen bringen. In der nachstehenden Abbildung finden Sie die besten Griffpunkte für die Verwendung des Schiebebügels.



2.8 Polster

- 2.8.1 Reinigen Sie das Polster mit warmem Wasser und milder Seife.
- 2.8.2 Es kann auch Polsterreiniger/-schaum verwendet werden, andere Reinigungslösemittel sind jedoch zu vermeiden.
- 2.8.3 Halten Sie sich von Flammen fern, sie könnten den Benutzer verletzen und den Rollstuhl beschädigen.

2.9 Kippschutzvorrichtungen

Ziehen Sie unbedingt die Anschaffung von Kippschutzvorrichtungen in Erwägung und verwenden Sie diese immer, um Verletzungen zu vermeiden. Der Abstand zwischen dem Kippschutz und den Rädern beträgt mindestens 5 cm; die Höhe zum Boden beträgt nicht mehr als 5 cm.

2.10 Maximales Benutzergewicht

Siehe „Maximales Benutzergewicht “ in Abschnitt 8. SPEZIFIKATIONEN. Eine Beladung, die die maximale Kapazität überschreitet, kann den Rollstuhl beschädigen und Fehlfunktionen verursachen, die Sicherheitsrisiken darstellen können. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäßen Betrieb des Rollstuhls verursacht werden.

2.11 Vermeidung von allgemeinem zweckentfremdetem Gebrauch

2.11.1 Bitte beachten Sie, dass unser „Benutzerhandbuch “ eine Anzahl Warnhinweise enthält -- jedes Fahrzeug kann bei zweckentfremdetem Gebrauch Verletzungen verursachen -- verwenden Sie den Rollstuhl in Übereinstimmung mit unseren Richtlinien und mit angemessener Sorgfalt, um Ihre Sicherheit zu erhöhen. Wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl vernünftig und vorsichtig umgehen, werden Sie ihn jahrelang sicher nutzen können. Bitte beachten Sie, dass eine leichtsinnige Nutzung nicht nur Ihre eigene Sicherheit, sondern auch die anderer Personen gefährdet. Befolgen Sie bei der Verwendung dieses Rollstuhls im Freien IMMER alle geltenden Verkehrsregeln und die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Anweisungen.

2.11.2 Kinder dürfen nicht auf dem Rollstuhl stehen oder spielen. (Siehe Abbildung 2.5)



Abbildung 2.1



Abbildung 2.2



Abbildung 2.3



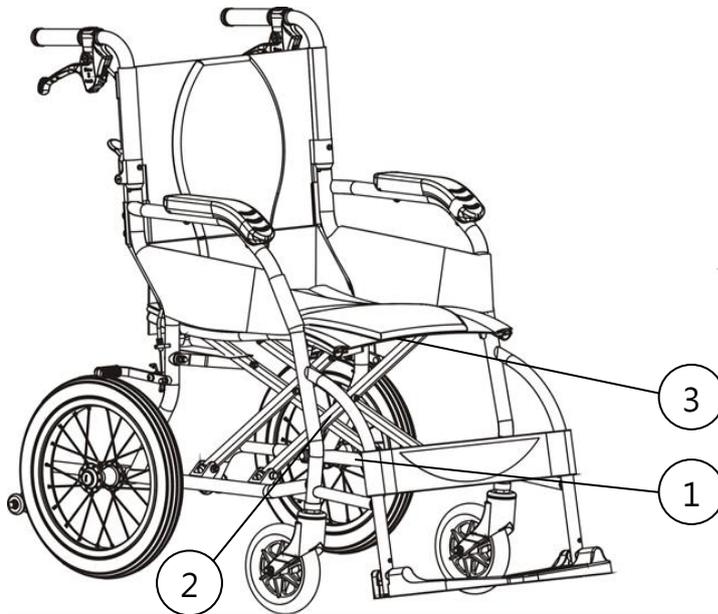
Abbildung 2.4



Abbildung 2.5

2.12 Aufkleber

Lesen Sie sorgfältig alle Aufkleber am Rollstuhl, bevor Sie diesen verwenden.
Entfernen Sie die Aufkleber nicht. Sorgen Sie dafür, dass sie geschützt sind, sodass sie immer wieder gelesen werden können.



1

EC	REP	KARMA MOBILITY, S. L. C/ PERIODISTA FRANCISCO CARANTOÑA DUBERT, 23 Bajío 33209 GUÓN - ASTURIAS (SPAIN)	CE
UK	REP	KARMA MOBILITY LTD. UNIT 6 TARGET PARK, SHAWBANK ROAD, REDDITCH, B98 8YN ENGLAND UNITED KINGDOM	
KARMA MEDICAL PRODUCTS CO., LTD. NO. 2363, SEC. 2, UNIVERSITY RD., MIN-HSIUNG SHIANG, CHIA-YI HSIEN, TAIWAN R.O.C.			UK CA MD
WARNING! USE ONLY ON STABLE SURFACES MAXIMUM USER WEIGHT 100kg (220 lbs)			

2



karma SERIAL NO. M12-1234

3

Model:	
Order No.:	
Delivery Date:	
Sewing No.: <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6	
Seat Width	Seat Depth
<input type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/> 13
<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 14
<input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/> 15
<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/> 16
<input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> 0
<input type="checkbox"/> 18 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 18 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 19	<input type="checkbox"/> 19
<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 20
<input type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/> 21
<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
karma	Unit: inch

3. VERWENDUNGSZWECK UND ERSATZTEILE

3.1 Verwendungszweck

- 3.1.1 Der Ergo Lite (KM-2501/ KM-2512) ist ein selbstfahrender oder Transportrollstuhl. Das heißt, er kann entweder von einer Begleitperson geschoben oder von den Benutzern selbst gefahren werden.
- 3.1.2 Diese Rollstühle sind für Benutzer mit einem Gewicht von bis zu 100 kg geeignet. An beiden Hinterrädern sind Bremsen für die Begleitperson angebracht.
- 3.1.3 Er ist mit PU-Rollen und Hinterrädern ausgestattet, die eine höhere Haltbarkeit bieten; optional sind auch Luftreifen erhältlich.
- 3.1.4 Außerdem verfügt er über einen äußerst widerstandsfähigen Rahmen aus Aluminiumlegierung mit robustem Zubehör und hält auch extremen Temperaturen stand (weder der Benutzer noch seine Begleitpersonen müssen beim normalen Gebrauch Metallteile berühren).
- 3.1.5 Ergo Lite ist mit dem S-Ergo-Sitzsystem ausgestattet, das die Druckentlastung fördert und verhindert, dass der Benutzer auf dem Sitz nach vorne rutscht.

3.2 KM-2501 Teilebeschreibung



1. Schiebegriff

2. Bremse für Begleitperson

3. Hinteres Gelenk

4. Handbremse

5. Kippschutzvorrichtung (optional)

6. Hinterrad

7. Querstrebe (Querstange)

8. Lenkrolle

9. Rückenlehnenpolster

10. Armlehne

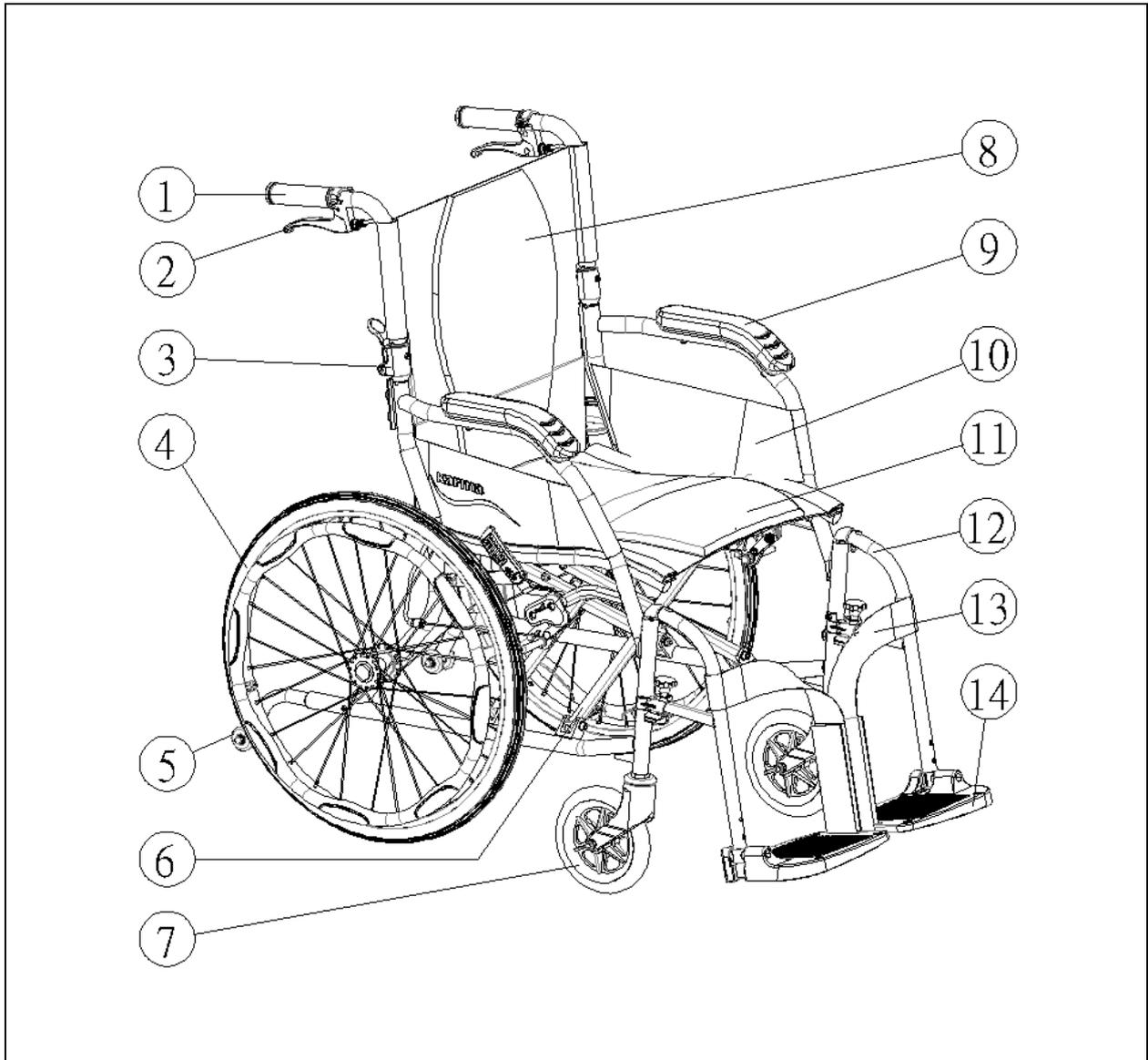
11. Seitenplatte

12. Sitzpolster

13. Wadengurt

14. Fußplatte

3.3 KM-2512 Teilebeschreibung



1. Schiebegriff
2. Bremse für Begleitperson
3. Hinteres Gelenk
4. Hinterrad
5. Kippschutzvorrichtung (optional)
6. Querstrebe (Querstange)
7. Lenkrolle

8. Rückenlehnenpolster
9. Armlehne
10. Seitenplatte
11. Sitzpolster
12. Fußstütze
13. Fersenschlaufe
14. Fußplatte

4. BEDIENUNG

4.1 Vorbereitung für die Benutzung

4.1.1 Ausklappen

4.1.1.1 Greifen Sie die Armlehnen und ziehen Sie diese nach außen. (Siehe Abbildung 4.1)

4.1.1.2 Drücken Sie mit den Fingern nach innen und mit der Handfläche auf dem Rahmen, bis der Sitz vollständig abgesenkt ist. Vergewissern Sie sich, dass der Rahmen fest in seiner Halterung sitzt. (Siehe Abbildung 4.2)

4.1.1.3 Klappen Sie die Fußplatten nach unten. (Siehe Abbildung 4.3)

4.1.1.4 Der Rollstuhl ist nun einsatzbereit! (Siehe Abbildung 4.4)

Alternativ können Sie sich auch an die Seite des Rollstuhls stellen und Schritt 1 ausführen, indem Sie die nächstgelegene Armlehne zu sich heranziehen und die andere von sich wegschieben.



Abbildung 4.1



Abbildung 4.2



Abbildung 4.3



Abbildung 4.4



ACHTUNG:

- Legen Sie bei Schritt 2 niemals die Finger um die Seitenteile oder unter den Sitz, da sie zwischen Sitz und Rahmen eingeklemmt werden können. (Siehe Abbildung 4.5)
- Bitte befestigen Sie vor dem Gebrauch das Rückenpolster am Sitz.
- (Siehe Abbildung 4.6)

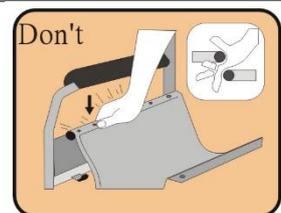


Abbildung 4.5



Abbildung 4.6

4.1.2 Zusammenklappen

4.1.2.1 Klappen Sie die Fußplatten nach oben. (Siehe Abbildung 4.7)

4.1.2.2 Ziehen Sie das Sitzpolster hoch, indem Sie es vorne und hinten in der Mitte anfassen. (Siehe Abbildung 4.8)

4.1.2.3 Drücken Sie die beiden Entriegelungshebel am Rahmen der Rückenlehne (Schiebegriffrohre), um die Rückenlehne für eine kompakte Lagerung und einen einfachen Transport umzuklappen. (Siehe Abbildung 4.9)

4.1.2.4 Der Rollstuhl ist nun eingeklappt. (Siehe Abbildung 4.10) (Optional ist eine Reisetasche erhältlich)



Abbildung 4.7



Abbildung 4.8



Abbildung 4.9



Abbildung 4.10



ACHTUNG:

- Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Zusammenklappen des Rollstuhls nicht die Finger einklemmen.

4.1.3 Hinterrad

4.1.3.1 Ihr Rollstuhl ist eventuell mit Schnellspannrädern ausgestattet. Wenn ja, befolgen Sie bitte die nachstehenden Anweisungen.

4.1.4 Abnehmen des Hinterrads

4.1.4.1 Stützen Sie das Gewicht des Rollstuhls mit einer Hand ab, indem Sie den Schiebegriff festhalten.

4.1.4.2 Drücken Sie die Nabenabdeckung herunter und halten Sie den Schnellspannmechanismus gedrückt.

4.1.4.3 Nehmen Sie das Rad ab. (Siehe Abbildung 4.11)

4.1.5 Befestigung des Hinterrads

4.1.5.1 Stellen Sie zunächst sicher, dass die Bremse in der „AUS“-Stellung ist.

4.1.5.2 Heben Sie das zusammengebaute Hinterrad und die Achse an und drücken Sie die Taste in der Mitte der Achse, siehe oben.

4.1.5.3 Dadurch werden die Kugellager zurückgezogen, sodass Sie die Achse in die Radklammer schieben können, die sich am unteren Radrahmen des Rollstuhls befindet.

4.1.5.4 Wenn Sie den Daumen von der Taste auf der Achse nehmen, sollten die Kugellager sichtbar über die Achse am hinteren Teil der Radklammer überstehen. Dies sichert das Rad fest im Rahmen. (Siehe Abbildung 4.12)

 **ACHTUNG:**

- **Vergewissern Sie sich, dass die Achse vollständig in der Rollstuhlhalterung sitzt, dass die Kugellager vollständig geöffnet sind und das Rad formschlüssig im Rahmen befestigt ist.**

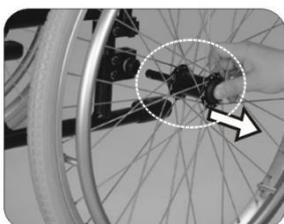


Abbildung 4.11

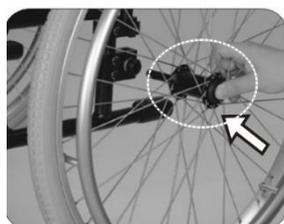


Abbildung 4.12



Abbildung 4.13



Abbildung 4.14

4.1.6 Wichtige Dos und Don'ts

4.1.6.1 Do: Halten Sie die Achsen sauber und schmieren Sie diese mit Leichtöl oder Pflegespray.

4.1.6.2 Do: Sorgen Sie immer für den richtigen Reifendruck, wenn Sie Luftreifen verwenden.

4.1.6.3 Don 't: Versuchen Sie nicht, die Räder abzunehmen, während jemand im Rollstuhl sitzt, auch dann nicht, wenn er mit Kippschutzhebeln ausgestattet ist.

4.1.7 Fußstütze

4.1.7.1 Die Fußstützen (KM-2512) können ausgeklappt werden, was das Ein- und Aussteigen erleichtert.

4.1.8 Fußplattenhöhe

4.1.8.1 Um die Höhe der Fußplatte einzustellen, lösen Sie mit dem mitgelieferten KARMA-Werkzeug die Schraube an der Vorderseite des Fußstützenarms. (Siehe Abbildung 4.13)

4.1.8.2 In die gewünschte Höhe einstellen und wieder festziehen. (Siehe Abbildung 4.13)

TIPP:

- Achten Sie darauf, dass die Höhe der Fußplatte entsprechend der Wadenlänge des Benutzers eingestellt ist, um den Druck auf den Körper zu verringern.
- Die Höhe der Fußstütze muss mehr als 5 cm betragen. (Siehe Abbildung 4.14)

4.1.9 Fußstütze anbringen und lösen (KM-2512)

4.1.9.1 Halten Sie die schwenkbare Fußstütze fest und senken Sie diese in einem Winkel von 45° zur Seite in ihre Halterung. Schwenken Sie die Fußstütze in die Mitte, bis sie hörbar einrastet. (Siehe Abbildung 4.15~4.17)

4.1.9.2 Ziehen Sie den Entriegelungsknopf nach oben. Schwenken Sie die Fußstütze bis 45° nach außen und klappen Sie die Fußstütze dann hoch. (Siehe Abbildung 4.18~4.20)



Abbildung 4.15



Abbildung 4.16



Abbildung 4.17



Abbildung 4.18



Abbildung 4.19



Abbildung 4.20

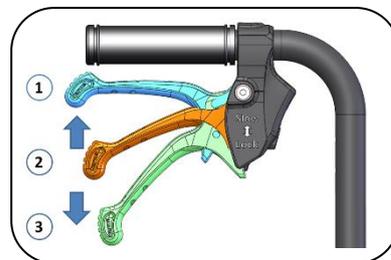


Abbildung 4.21 (KM-2501-F14 & KM-2512-F14)

4.2 Bremse für den KM-2501-F14 & KM-2512-F14



WARNUNG:

- Achten Sie darauf, dass beide Hebel der Bremse für die Begleitperson gleichzeitig betätigt werden, um den Rollstuhl abzubremsen.
- Achten Sie darauf, dass beide Feststellbremsen gleichzeitig angezogen werden, um den Rollstuhl zu parken.

Hinweis: Die P&P-Bremse (nur bei KM-2501-F14 und KM-2512-F14 mit 14-Zoll-Hinterrädern) ist eine Multifunktionsbremse zum Verlangsamen und Parken des Rollstuhls. Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch die Anleitung, um die Bremse richtig zu bedienen und Ihren Komfort und Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

4.2.1 Den Rollstuhl abbremsen

4.2.1.1 Wenn Sie ein Gefälle hinunterfahren, muss die Begleitperson (Pflegeperson) den Rollstuhl möglicherweise verlangsamen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

4.2.1.2 Um den Rollstuhl abzubremsen, halten Sie sowohl die Schiebegriffe als auch die Bremshebel fest und halten Sie dann die Bremshebel nach oben, um abzubremsen (siehe Abbildung 4.21, Zustand 1).

4.2.2 Den Rollstuhl abstellen

4.2.2.1 Mit der P&P-Bremse kann der Rollstuhl sicher abgestellt werden. Um den Rollstuhl zu parken, drücken Sie die Bremshebel nach unten in den Parkstand (siehe Abbildung 4.21, Zustand 3).



ACHTUNG:

- **Achtung:** Wenn der Reifen nach längerem Gebrauch abgenutzt ist, müssen Sie möglicherweise die Bremse nachstellen oder die Teile austauschen, damit der Rollstuhl fest steht. Bitte wenden Sie sich an Ihren KARMA-Rollstuhlhändler.

4.2.3 Die Bremse lösen

4.2.3.1 Wenn der Rollstuhl abgestellt ist, halten Sie die Bremshebel leicht nach oben in die Entriegelungsposition (siehe Abbildung 4.21, Zustand 2).

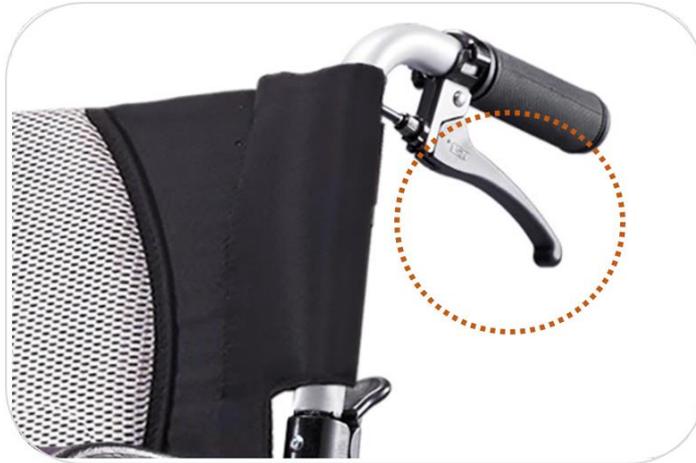


ACHTUNG:

- Bitte überprüfen Sie immer, ob die Bremse Ihren Anforderungen entspricht, wenn Sie den Bremshebel betätigen.
- Bitte überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Funktion der Bremse. Wenn die Bremse nicht mehr funktioniert, lassen Sie diese in der Vertragswerkstatt reparieren oder ersetzen.

4.3 Bremse für KM-2512-F20

Der KM-2512-F20 mit 20-Zoll-Hinterrädern verfügt über eine Bremse für Begleitpersonen an der Rückseite der Rückenlehne. (Siehe den eingekreisten Hebel auf dem Foto unten)



4.3.1 Den Rollstuhl abbremsen

4.3.1.1 Beim Befahren eines Gefälles, muss der Rollstuhl eventuell verlangsamt werden, um die Sicherheit zu gewährleisten.

4.3.1.2 Um den Rollstuhl zu verlangsamen, kann der Benutzer die Greifreifen benutzen. Wenn eine Begleitperson (Betreuer) dabei ist, kann diese die beiden Bremshebel für Begleitpersonen halten und dann die Bremshebel nach oben drücken, um abzubremesen.

WARNUNG:

- Achten Sie darauf, dass beide Hebel der Bremse für die Begleitperson gleichzeitig betätigt werden, um den Rollstuhl abzubremesen.

4.3.2 Den Rollstuhl abstellen

Der KM-2512-F20 ist mit 2 Feststellbremsen ausgestattet. Siehe die beiden Pfeile auf dem Foto unten.



4.3.2.1 Die Feststellbremsen werden direkt gegen die Reifen gedrückt. Drücken Sie den Griff der Feststellbremsen nach vorne, um die Bremsen zu aktivieren, und ziehen Sie den Griff zurück, um sie zu lösen.

4.3.2.2 Die Feststellbremsen sollten nicht bei einem fahrenden Rollstuhl verwendet werden.

WARNUNG:

- Achten Sie darauf, dass beide Feststellbremsen gleichzeitig angezogen werden, um den Rollstuhl zu parken.

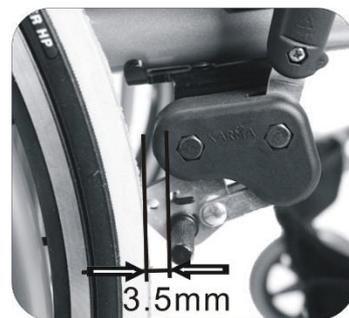
ACHTUNG:

- Benutzen Sie die Feststellbremsen nicht, um einen fahrenden Rollstuhl abzubremesen. Der Rollstuhl könnte plötzlich zum Stehen kommen und umkippen. Dabei könnte der Benutzer verletzt werden.

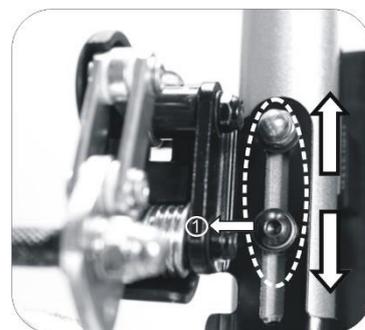
4.3.2.3 Die Bremswirkung kann durch folgende Faktoren beeinträchtigt werden:

- abgenutztes Reifenprofil
- niedriger Reifendruck
- nasse Reifen
- falsche Einstellung der Radsperren.

4.3.2.4 Vergewissern Sie sich, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen den vorgegebenen Spezifikationen entspricht. (Siehe das Foto rechts.)



4.3.2.5 Zum Nachjustieren lösen Sie die Schraube und stellen den entsprechenden Abstand ein. Anschließend ziehen Sie die Schraube wieder an. (Siehe das Foto rechts.)



 **ACHTUNG:**

- **Achtung:** Wenn der Reifen nach längerem Gebrauch abgenutzt ist, müssen Sie möglicherweise die Bremse nachstellen oder die Teile austauschen, damit der Rollstuhl fest steht. Bitte wenden Sie sich an Ihren KARMA-Rollstuhlhändler.
- Bitte überprüfen Sie immer, ob die Bremse Ihren Anforderungen entspricht, wenn Sie den Bremshebel betätigen.
- Bitte überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Funktion der Bremse. Wenn die Bremse nicht mehr funktioniert, lassen Sie diese in der Vertragswerkstatt reparieren oder ersetzen.
- Prüfen Sie nach jeder Einstellung der Hinterräder den Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen. Bei Bedarf nachjustieren.

4.4 Lagerung

Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl zusammengeklappt ist, wenn er gelagert wird.

TIPP:

- Lagern Sie den Rollstuhl an einem Ort, an dem er vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder Tau geschützt ist. Wenden Sie sich für weitere Einzelheiten an Ihren KARMA-Rollstuhlhändler.

WARNUNG:

- Während der Lagerung keine Lasten auf dem Rollstuhl ablegen. Die Lagerung von Gegenständen auf einem zusammen- oder ausgeklappten Rollstuhl verursacht Schäden und fällt nicht unter die Garantie. (Siehe die Abbildung rechts)



4.5 Ein- und Aussteigen

4.5.1 Einsteigen

4.5.1.1 Aktivieren Sie beide Handbremsen.

4.5.1.2 Drehen Sie die Fußplatten nach oben und schwenken Sie diese zur Seite (wenn zutreffend).

4.5.1.3 Setzen Sie den Benutzer in den Sitz, so dass er die Armlehnen als Stütze benutzen kann.

4.5.1.4 Klappen Sie die Fußplatten wieder nach unten, sodass der Benutzer seine Füße darauf stellen kann. Achten Sie darauf, dass die Fersen an den Fersenstützen anliegen, um Kontakt mit den Rollen zu vermeiden.

4.5.1.5 Lösen Sie beide Handbremsen.

ACHTUNG:

- Stellen Sie sicher, dass die vorderen Laufräder dieselbe Ausrichtung haben wie die Hinterräder, dass sie nach vorn zeigen und dass die Rückenlehne des Stuhls sicher gegen eine Wand gelehnt ist oder von einer Begleitperson festgehalten wird.

4.5.2 Aussteigen

4.5.2.1 Stellen Sie sicher, dass sich der Stuhl in der Nähe Ihres endgültigen Ziels befindet.

4.5.2.2 Bewegen Sie den Rollstuhl nach hinten, so dass die Räder nach vorne zeigen und sich in einer Linie mit den Hinterrädern befinden.

- 4.5.2.3 Stellen Sie nach Möglichkeit sicher, dass die Rückseite des Stuhls gegen eine Wand lehnt oder von einer Begleitperson festgehalten wird.
- 4.5.2.4 Aktivieren Sie beide Handbremsen.
- 4.5.2.5 Drehen Sie die Fußplatten nach oben und schwenken Sie diese zur Seite (wenn zutreffend).
- 4.5.2.6 Rutschen Sie auf dem Sitz nach vorn. Stellen Sie einen Fuß fest mit dem Knie im rechten Winkel auf den Boden und den anderen Fuß weiter nach hinten.
- 4.5.2.7 Legen Sie Ihre Hände vorn auf die Armlehnen, schieben Sie Ihr Gewicht nach vorn und bringen Sie Kopf und Schultern über Ihre Knie, während Sie sich hochdrücken.
- 4.5.2.8 Manche Menschen müssen seitlich aussteigen.
- 4.5.2.9 Klappen Sie die Armlehne zurück und vergewissern Sie sich, dass der Stuhl in der Nähe Ihres Ziels steht.
- 4.5.2.10 Stützen Sie Ihren Körper auf und bewegen Sie sich mit Hilfe des Transferbretts langsam zur Seite. Achten Sie darauf, dass Sie nicht gegen die Bremse oder andere Teile des Rollstuhls stoßen.



ACHTUNG:

- **Stellen Sie sich beim Ein- oder Aussteigen niemals auf die Fußplatten. (Siehe Abbildung 4.22)**
- **Verwenden Sie beim Ein- und Aussteigen bitte die Handbremsen. Die Handbremse ist der Hebel an der Seite des Rollstuhls.**
- **Prüfen Sie die Profiltiefe der Reifen und den Bremsblock auf Verschleiß. Bei pneumatischen Reifen muss der empfohlene Reifendruck aus demselben Grund aufrechterhalten werden.**
- **Achten Sie darauf, dass die Finger des Benutzers nicht in die Bremse geraten.**

Stellen Sie sicher, dass die Bremsen aktiviert sind, damit der Rollstuhl während des Ein- und Aussteigens nicht wegrollt. Achten Sie auch darauf, dass die Fußplatten hochgeklappt sind, um das Ein- oder Aussteigen zu erleichtern. (Siehe Abbildung 4.23)

4.6 Allgemeine Verwendung

4.6.1 Von einer Begleitperson geschoben werden und selbst fahren

4.6.1.1 Stellen Sie sicher, dass die Bremsen aktiviert sind, wenn der Rollstuhl nicht geschoben wird. (Siehe Abbildung 4.24)

4.6.1.2 Sorgen Sie immer dafür, dass Ihre beiden Füße sicher auf den Fußplatten abgestellt sind und sich keine Kleidung in den Rädern verfangen kann. (Siehe Abbildung 4.25)

4.6.1.3 Halten Sie die Schiebegriffe immer mit beiden Händen gefasst, um den Rollstuhl zu kontrollieren. (Siehe Abbildung 4.26)

4.6.1.4 Vermeiden Sie steile oder unebene Untergründe, die den Rollstuhl zum Umkippen bringen können. (Siehe Abbildung 4.27)

4.6.1.5 Vermeiden Sie weiche Untergründe, da die Rollen steckenbleiben können. (Siehe Abbildung 4.28)

4.6.1.6 Achten Sie immer darauf, nicht zu schnell zu fahren oder zu wenden und versuchen Sie, ruckfrei und stabil zu fahren.

4.6.1.7 Halten Sie vor dem Überqueren von Straßen vollständig an und schauen Sie nach links und rechts.

4.6.1.8 Überqueren Sie Gleise oder Spurrillen im rechten Winkel, um zu vermeiden, dass Ihre Räder stecken bleiben.

4.6.1.9 Fahren Sie nicht mit voller Geschwindigkeit über die Gleise.

4.6.1.10 Bitte lassen Sie Ihre Hände und Arme im Rollstuhl, wenn Sie durch Türen fahren.

BITTE halten Sie Kontakt zur der im Rollstuhl sitzenden Person. Wenn Sie anhalten, um Schaufenster anzusehen oder mit anderen zu sprechen, denken Sie daran, den Rollstuhl umzudrehen, damit sich die im Rollstuhl sitzende Person nicht umdrehen muss.



WARNUNG:

- **Aktivieren Sie die Bremsen NIEMALS zu abrupt, da der Benutzer dadurch aus dem Rollstuhl gekippt werden könnte.**



Abbildung 4.22



Abbildung 4.23



Abbildung 4.24



Abbildung 4.25



Abbildung 4.26



Abbildung 4.27



Abbildung 4.28



Abbildung 4.29

4.6.2 Kippen durch die Begleitperson

4.6.2.1 Stellen Sie sicher, dass die Füße des Benutzers auf den Fußplatten abgestellt sind und nicht abrutschen. Sorgen Sie dafür, dass die Handgriffe gesichert sind und nicht abrutschen.

4.6.2.2 Lösen Sie beide Bremsen.

4.6.2.3 Halten Sie beide Griffe fest.

4.6.2.4 Stellen Sie Ihren stärkeren Fuß auf den entsprechenden Kipphebel am hinteren Teil des Rollstuhls.

4.6.2.5 Sagen Sie der Person im Rollstuhl, dass Sie den Stuhl gleich nach hinten kippen.

4.6.2.6 Ziehen Sie den Stuhl mit beiden Händen zurück und drücken Sie mit dem Fuß nach unten und nach vorne. Dadurch wird der Rollstuhl auf die Hinterräder gestellt. (Siehe Abbildung 4.29)



ACHTUNG:

- Wenn der Rollstuhl etwa 25 Grad gekippt ist, balanciert er auf seinen Hinterrädern und ist leicht zu halten. Wird er noch weiter nach hinten gekippt, ist er schwer zu halten und die Person, die darin sitzt, fühlt sich unsicher.
- Senken Sie den Stuhl ab und halten Ihren Rücken dabei gerade; halten Sie den Fuß auf der Kippschutzvorrichtung und senken Sie den Stuhl langsam nach vorne auf den Boden.

4.6.3 Kippen durch den Benutzer

4.6.3.1 Stellen Sie sicher, dass Ihre Füße auf den Fußplatten abgestellt sind und nicht abrutschen.

4.6.3.2 Lösen Sie beide Bremsen.

4.6.3.3 Fassen Sie beide Greifreifen und schieben Sie den Rollstuhl unmittelbar vor dem Hindernis kräftig und plötzlich nach vorne. Halten Sie den Schwung aufrecht (seien Sie darauf vorbereitet, weiter zu schieben), bis das Hindernis überwunden ist.



ACHTUNG:

- Dieses Verfahren sollte nur von Personen angewendet werden, die Erfahrung mit der Verwendung von Rollstühlen haben. Außerdem braucht man dafür starke Arme. Es ist immer besser, sich von einer Begleitperson helfen zu lassen.
- Wenn Sie sich zurücklehnen, kommen die Rollen zwar höher, ABER es ist viel sicherer, sich nach vorne zu lehnen und im Gleichgewicht zu bleiben.

4.6.4 Bordsteine herunterfahren

Bitte beachten Sie: Es ist immer besser, Bordsteine wo möglich zu vermeiden, indem abgeflachte Bordsteine oder Gefälle/Steigungen genutzt werden, und sich dabei von einer Begleitperson helfen zu lassen.

4.6.4.1 Bordsteine vorwärts herunterfahren mit einer Begleitperson



ACHTUNG:

- Dieses Verfahren ist schwieriger und kann den Benutzer ruckartig nach vorne fallen lassen, dafür ist eine bessere Sicht auf den Verkehr möglich.
- Achten Sie darauf, dass die Kippschutzvorrichtung nicht auf dem Bordstein hängenbleibt. Der Benutzer könnte dadurch aus dem Rollstuhl fallen.
- **DEN ROLLSTUHL NIEMALS NACH VORNE KIPPEN LASSEN, WENN SIE EINEN BORDSTEIN HINUNTERFAHREN.**

4.6.4.1.1 Positionieren Sie den Rollstuhl so, dass die vorderen Rollen sich nahe am Bordsteinrand befinden und vergewissern Sie sich, dass die Straße frei ist.

4.6.4.1.2 Bewegen Sie den Rollstuhl langsam und vorsichtig vorwärts, während Sie ihn leicht nach hinten kippen. Bereiten Sie sich darauf vor, das Gewicht aufzufangen, wenn die Hinterräder den Rand des Bordsteins passieren. Stellen Sie sicher, dass beide Hinterräder den Boden gleichzeitig berühren und vermeiden Sie, dass der Rollstuhl kippt.

4.6.4.1.3 Senken Sie die Rollen vorsichtig ab. **SORGEN SIE DAFÜR, DASS DER BENUTZER NICHT RUCKARTIG NACH VORNE FÄLLT.**

4.6.5 Bordsteine rückwärts hinunterfahren mit einer Begleitperson



ACHTUNG:

- **Dieses Verfahren ist leichter und reibungsloser, ABER die Begleitperson muss rückwärts auf die Straße treten, um es auszuführen.**

4.6.5.1 Fahren Sie den Rollstuhl an den Rand des Bordsteins und achten Sie darauf, dass beide Hinterräder gleich weit vom Rand entfernt sind.

4.6.5.2 Greifen Sie die Schiebegriffe und senken Sie die Hinterräder vorsichtig auf die Straße ab. Bereiten Sie sich darauf vor, das Gewicht aufzufangen, wenn es nach unten abgesenkt wird, und stellen Sie sicher, dass die Hinterräder den Boden gleichzeitig berühren.

4.6.5.3 Kippen Sie den Rollstuhl leicht nach hinten und ziehen Sie den gekippten Rollstuhl weit genug auf die Straße, sodass die Rollen und Fußstützen vom Bordstein entfernt abgesenkt werden können.

4.6.6 Bordsteine hinauffahren

Bitte beachten Sie: Dieses Verfahren sollte am besten mit Hilfe einer Begleitperson ausprobiert werden. Die beste Methode dafür ist, Bordsteine vorwärts hinaufzufahren, da hierbei die Fahrtrichtung beibehalten wird und dies für die Begleitperson weniger anstrengend ist.

4.6.6.1 Bordsteine vorwärts hinauffahren mit einer Begleitperson

4.6.6.1.1 Wenn die Fußstützen beinahe den Bordstein berühren, kippen Sie den Rollstuhl. Der Rollstuhl sollte gerade so hoch angehoben werden, dass die vorderen Rollen reibungslos über das Pflaster rollen.

4.6.6.1.2 Schieben Sie den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder den Bordstein berühren. In Fortsetzung der Bewegung heben Sie die Schiebegriffe an, während Sie den Rollstuhl vorwärts bewegen.

4.6.6.2 Bordsteine rückwärts hinauffahren mit einer Begleitperson

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen raten wir von dieser Methode ab.

4.6.7 Stufen/Treppen hinauf- oder hinunterfahren

4.6.7.1 Hinweis: Vermeiden Sie Treppen und Stufen, vor allem, wenn keine zusätzliche Hilfe verfügbar ist. Verwenden Sie wo möglich Rampen oder Aufzüge.

4.6.7.2 Es sind zwei Begleitpersonen nötig, von denen jede mindestens die Hälfte des kombinierten Gewichts der Person und des Rollstuhls tragen können muss.

4.6.7.3 Jede Begleitperson sollte in die Knie gehen und den Hauptrahmen greifen: Die Begleitperson vorne genau unter dem vorderen Teil des Sitzes, die Begleitperson hinten genau unter den Schiebegriffen.



ACHTUNG:

- **Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl an einem abnehmbaren Teil anzuheben. Dies kann zu Verletzungen des Benutzers und/oder der Begleitperson oder zu Beschädigungen des Rollstuhls führen.**
- **Halten Sie beim Heben immer den Rücken gerade. Drücken Sie zum Anheben des Rollstuhls die Beine durch. Tragen Sie ihn vorsichtig die Stufen hinauf oder hinunter; achten Sie darauf, die Füße nicht zu überkreuzen, es besteht Stolpergefahr.**

4.6.8 Transport

4.6.8.1 Der KM-2501 erfüllt die Leistungsanforderungen für einen „Crashtest“ nach ISO 7176-19 (Bericht Nr. MBK 09/0964) und eignet sich für die Verwendung als Sitz in Fahrzeugen, die für diesen Zweck angepasst wurden. Dazu muss der Rollstuhl, wie in dieser Anleitung beschrieben, sicher fixiert werden. Der KM-2501 wurde mit einem Vierpunkt-Gurtsystem getestet. Weitere Informationen zur Verwendung von Rollstuhlsicherungen finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Herstellers.

4.6.8.2 KARMA empfiehlt stets, dass der Benutzer auf den Fahrzeugsitz umsteigt, da die Verwendung eines Rollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug nicht das gleiche Sicherheitsniveau bietet wie ein Fahrzeugsitzsystem.



TIPP:

- Bitte steigen Sie in allen zulässigen Fällen auf einen Fahrzeugsitz im Fahrzeug um.



WARNUNG:

- Ab sofort kann der KM-2512 NICHT mehr als Sitz in Fahrzeugen verwendet werden. KARMA empfiehlt daher, Benutzer NICHT im Rollstuhl in Fahrzeugen zu befördern. Bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen könnte der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen und Verletzungen davontragen. Stattdessen wird empfohlen, den Benutzer aus dem Rollstuhl in einen Fahrzeugsitz zu setzen und den Rollstuhl sicher in einem separaten Teil des Fahrzeugs zu verstauen.

4.6.9 Vor Gebrauch

4.6.9.1 Nehmen Sie bitte alle leicht abnehmbaren Zubehörteile vom Rollstuhl ab und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort auf, an dem sie sich nicht bewegen und zu einem Sicherheitsrisiko werden können.

4.6.9.2 Der untere Rollstuhlrahmen sollte mit einem Vier-Punkt-Verankerungssystem fest mit dem Transportfahrzeug verbunden werden. Das Befestigungsetikett (siehe Hakenmarkierung rechts) zeigt die Position der Befestigungspunkte für die Haltevorrichtungen am Rollstuhl an.



4.6.9.3 Am Transportfahrzeug muss außerdem ein Insassen-Rückhaltesystem mit Beckengurt und Hosenträgergurt befestigt werden, um die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten. Bitte beachten Sie auch hier die Anweisungen für das Rückhaltesystem.

4.6.9.4 Die Begleitperson/der Transporteur muss alle Befestigungspunkte auf korrekte Verbindung und festen Sitz überprüfen, um die Sicherheit des Rollstuhlfahrers zu gewährleisten. Die Begleitperson/der Transporteur muss genau wissen, wie das Befestigungssystem zu verwenden ist und welche Gewichtsbeschränkungen es hat.

4.6.9.5 Siehe <https://www.braunability.eu/en/products/tie-downs-and-seatbelts/wtors/> für weitere Informationen.

WARNUNG:

- Am Rollstuhl verankerte Insassenrückhaltesysteme, d. h. Dreipunktgurte, Hosenträgergurte oder Haltungshilfen (Beckenriemen, Beckengurte), sollten nicht zur Insassenrückhaltung in einem fahrenden Fahrzeug verwendet werden, unabhängig davon, ob sie nach ISO 7176-19, ISO 10542-1, SAE J2249 oder anders gekennzeichnet sind. Verwenden Sie stattdessen ein im Fahrzeug verankertes und zugelassenes Insassen-Rückhaltesystem.

ACHTUNG:

- Halten Sie sich beim Transportieren oder Heben niemals an Anbauteilen oder Zubehöerteilen fest (Vorder-/Hinterräder, Greifreifen, Lenkrollen, Fußstützen, Armlehnen, Kippschutz usw.).

4.6.10 Rückhaltesystem

- 4.6.10.1 Der Ergo Lite (KM-2501) wurde mit einem Vierpunkt-Gurtsystem getestet. Weitere Einzelheiten zur Bedienung finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Herstellers der Rückhalteeinrichtung.

4.6.11 Anbringen der vorderen Rückhalteeinrichtung

- 4.6.11.1 Befestigen Sie die Gurte am Rollstuhlrahmen und der Lenkrollenhalterung, wie unten abgebildet. Der Ankerpunkt ist mit einem gelben Aufkleber gekennzeichnet
- 4.6.11.2 Lösen Sie die Bremsen und fahren Sie den Rollstuhl rückwärts, um die vorderen Gurte zu spannen. Ziehen Sie die Bremsen des Rollstuhls an (die Bremsen sollten während des Transports angezogen bleiben).

4.6.12 Anbringen der hinteren Rückhalteeinrichtung

- 4.6.12.1 Befestigen Sie die hinteren Gurte in der Schiene etwa 300 mm hinter der Rückenlehne des Rollstuhls.
- 4.6.12.2 Bringen Sie die Haken wie unten abgebildet am hinteren Rahmen des Rollstuhls an. Spannen Sie die Rückhaltevorrückung, bis der Rollstuhl sicher steht.



Anbringen der vorderen Rückhalteeinrichtung



Anbringen der hinteren Rückhalteeinrichtung

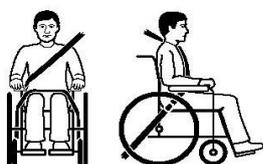
4.6.13 Anlegen des Sicherheitsgurts

4.6.13.1 Legen Sie dem Benutzer den Dreipunktsicherheitsgurt an.

4.6.13.2 Der besetzte Rollstuhl sollte mit angezogener Feststellbremse in einer nach vorne gerichteten Position stehen.

4.6.13.3 Beckengurte sollten die Vorderseite des Körpers in der Nähe der Verbindung von Oberschenkel und Becken vollständig berühren, wie unten abgebildet (korrekte Gurtposition).

4.6.13.4 Rückhaltevorrückungen sollten nicht durch Rollstuhlteile, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper weggehalten werden, wie unten abgebildet (falsche Gurtposition).



Korrekte Position des Sicherheitsgurts Falsche Position des Sicherheitsgurts

4.7 Beckengurt (optional)

Anbringen und Abnehmen des Beckengurts

4.7.1 Lösen Sie die vierte und fünfte Schraube auf beiden Seiten des Sitzpolsters und führen Sie den Beckengurt zwischen dem vierten und fünften Schraubenloch ein. (Abbildung 4.30)

4.7.2 Halten Sie den Beckengurt in einem Winkel von 45 Grad, um einen bequemen Sitz zu gewährleisten. (Abbildung 4.31)

4.7.3 Legen Sie das Sitzpolster zurück und ziehen Sie die Schrauben wieder an. Drehen Sie die Schrauben nicht durch den Gurt.

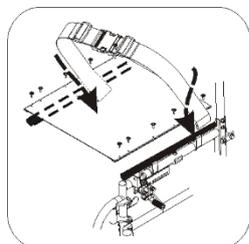


Abbildung 4.30

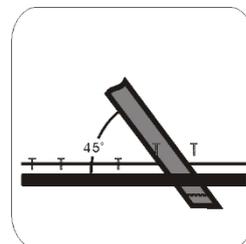


Abbildung 4.31

4.7.4 Anpassen der Länge des Beckengurts

4.7.4.1 Bestimmen Sie die erforderliche Länge des Gurts. (Abbildung 4.32)

4.7.4.2 Schieben Sie die beiden Teile des Gurts durch die Schnalle, um den Gurt länger oder kürzer zu machen. (Abbildung 4.33)

4.7.4.3 Ziehen Sie die beiden Teile des Gurts fest. (Abbildung 4.34)

4.7.4.4 Schieben Sie die Schnalle bis zum Kunststoffclip, damit der Gurt nicht verrutschen kann. Achten Sie darauf, dass zwischen dem Clip und der Schnalle kein Spalt vorhanden ist. (Abbildung 4.35)

i TIPP:

- **Wir empfehlen, den Gurt eng um das Becken zu legen. Ziehen Sie den Gurt so weit an, dass Sie Ihre Finger gerade noch zwischen Benutzer und Sicherheitsgurt stecken können. Bitte überprüfen Sie, ob der Gurt wie empfohlen richtig angelegt ist. Wenn dies nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.**



Abbildung 4.32



Abbildung 4.33



Abbildung 4.34



Abbildung 4.35

4.7.5 Anwendung des Gurts

4.7.5.1 Wenn Sie im Rollstuhl sitzen, schließen Sie den Beckengurt.

4.7.5.2 Stellen Sie den Gurt so ein, dass er sich Ihrem Körper anpasst, damit er bequem sitzt und sicher ist.

4.7.5.3 Wenn Sie ihn nicht benutzen, befestigen Sie den Gurt bitte, um zu vermeiden, dass der Gurt während der Fahrt in die Hinterräder rutscht.

4.7.6 Wartung

Der Beckengurt besteht aus 100 % Polyesterfaser und der Verschluss aus Kunststoff. Er ist wartungsfrei, sollte aber jeden Monat überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Kanten nicht ausgefranst sind, und wöchentlich, um sicherzustellen, dass er dem Benutzer richtig passt. Bei Anzeichen einer Beschädigung ersetzen Sie ihn bitte sofort.

5. INSPEKTION UND WARTUNG

5.1. Tägliche Prüfung

Prüfen Sie vor jeder Fahrt die folgenden Punkte. Wenn etwas nicht normal zu sein scheint, wenden Sie sich an Ihren KARMA-Rollstuhlhändler, damit dieser den Stuhl vor der Verwendung untersucht.

- 5.1.1 Untersuchen Sie Bremsen auf Abnutzung, Beschädigung und falsche Ausrichtung. Austausch oder Einstellung der Bremsen sollten von einer autorisierten Reparaturwerkstatt vorgenommen werden.
- 5.1.2 Prüfen Sie, ob die Handgriffe nicht beschädigt und fest mit den Schiebegriffen verbunden sind.
- 5.1.3 Vergewissern Sie sich, dass die Kippschutzvorrichtung unbeschädigt und sicher befestigt ist.
- 5.1.4 Prüfen Sie, ob die Räder und der Rahmen des Kippschutzes nicht beschädigt und sicher montiert sind.
- 5.1.5 Vergewissern Sie sich vor Verwendung des Rollstuhls, ob alle Muttern und Bolzen fest angezogen sind. Überprüfen Sie alle Teile auf Schäden oder Abnutzung und lassen Sie diese bei Bedarf von einem qualifizierten Techniker austauschen. Überprüfen Sie alle Teile auf korrekte Ausrichtung. Inspizieren Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- 5.1.6 Die Räder und Reifen sollten regelmäßig auf Risse und Abnutzung untersucht und bei Bedarf von einem qualifizierten Techniker gewechselt werden.
- 5.1.7 Sie finden qualifizierte Techniker bei Ihrem autorisierten Distributor oder Händler.

ACHTUNG:

- Lassen Sie die Inspektion und Wartung von einem KARMA-Rollstuhlhändler durchführen, wenn Sie etwas finden, das nicht normal ist.

5.2 Protokolle der regelmäßigen Wartung

Um sicherzustellen, dass sich Ihr Rollstuhl in einem guten Zustand befindet, wenden Sie sich bitte regelmäßig an KARMA-Vertragshändler und führen Sie weitere Inspektions- und Wartungsprotokolle über den Rollstuhl. Wir empfehlen Ihnen, Ihren Rollstuhl **alle sechs Monate** zu überprüfen und zu warten.

Dafür kann eine Wartungs- oder Servicegebühr anfallen.

**WARNUNG:**

● Auch wenn Sie den Rollstuhl längere Zeit nicht verwenden, sollte er regelmäßig gewartet werden. Sie sollten Ihren Rollstuhl regelmäßig reinigen.

Element	Wöchentlich	Monatlich
● ALLGEMEINES		
● Rollstuhl rollt geradeaus (kein übermäßiges Ziehen zu einer Seite)		V
● RAHMEN UND QUERSTANGEN		
● Rahmenstruktur auf kleine Risse inspizieren		V
● Rahmen und Querstangen auf Verbiegung inspizieren		V
● BREMSEN		
● Nicht in die Reifen greifen, wenn diese rollen		V
● Drehpunkte müssen frei von Abnutzung sein und fest sitzen		V
● Leicht zu aktivieren	V	
● Rollstuhl bei Aktivierung der Bremsen nicht bewegen lassen	V	
● SITZ & RÜCKENLEHNE		
● Auf Risse oder Durchhängen prüfen	V	
● Auf loses oder defektes Material prüfen		V
● LENKROLLEN		
● Rollen auf reibungslose Drehung der Lenkrollen und der Rollenbaugruppe prüfen		V
● Die Rollen auf Abnutzung in den Lagern/Halterungen und die Reifen auf Verschleiß oder Schäden prüfen		V
● HINTERRÄDER		
● Schnellentriegelung der Achsen funktioniert ordnungsgemäß; falls nötig schmieren	V	
● Keine übermäßige Seitenbewegung oder Anlaufen des Rades beim Anheben und Drehen		V
● Auf gerissene, verbogene oder gebrochene Speichen kontrollieren	V	

● ARMLEHNEN		
● Die Taste der abnehmbaren Armlehne auf effektive Verriegelung prüfen		V
● Sicherstellen, dass sich die Armlehne korrekt abnehmen lässt und zurückschnellt (wenn zutreffend)		V
● FUSSSTÜTZEN		
● Prüfen, ob die Schrauben zur Höheneinstellung der Fußplatte sicher angezogen sind (wenn zutreffend)		V
● Den Hebel für die Freigabe der schwenkbaren Fußstütze auf effektive Verriegelung inspizieren (wenn zutreffend)		V
● REIFEN		
● Auf Profilabnutzung, Risse und Verschleiß prüfen	V	V
● Prüfen, ob Profiltiefe mehr als 1 mm beträgt		
● Wenn der Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, überprüfen Sie den korrekten Luftdruck; dieser ist an der Seite des Reifens angegeben.	V	



ACHTUNG:

- Wenn Ihnen etwas unnormal vorkommt, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und suchen Sie einen KARMA-Rollstuhlhändler auf, der die Inspektion und Wartung durchführt.
- Wie bei jedem Rollstuhl, sollten die Räder und Reifen regelmäßig auf Risse und Abnutzung untersucht und bei Bedarf ausgetauscht werden. Bei nicht korrektem Reifendruck verringert sich die Bremswirkung.
- Der Rahmen des Rollstuhls darf nicht auseinandergenommen oder modifiziert werden. Andernfalls können Verletzungen oder Schäden die Folge sein. Dadurch erlischt die Garantie.

6. OPTIONEN AND ZUBEHÖR

	
<ul style="list-style-type: none"> ● Klappbarer Getränkehalter <ul style="list-style-type: none"> - Lässt sich zusammenklappen und passt sich der Größe des Behälters an (6-10 cm). - Zur Befestigung an allen manuellen KARMA-Rollstühlen. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Infusionsständerhalter <ul style="list-style-type: none"> - Höhe von 130 cm (51") bis 200 cm (78 ") einstellbar. - Zur Befestigung an allen manuellen KARMA-Rollstühlen.
	
<ul style="list-style-type: none"> ● Mehrzweck-Sicherheitsgurt <ul style="list-style-type: none"> - Zur Befestigung an allen manuellen KARMA-Rollstühlen. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Rückenlehnentasche <ul style="list-style-type: none"> - Standardgröße. - Zur Befestigung an allen manuellen KARMA-Rollstühlen.
	
<ul style="list-style-type: none"> ● Kippschutzvorrichtung <ul style="list-style-type: none"> - Zur Befestigung an allen manuellen KARMA-Rollstühlen. 	



ACHTUNG:

- Das Anbringen von Zubehör kann die allgemeine Stabilität und den Schwerpunkt des Rollstuhls verändern.
- Dies sollte daher nur von einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder einem befugten Therapeuten vorgenommen werden.

7. FEHLERBEHEBUNG

7.1 Probleme mit Ihrem Rollstuhl

Sie können die folgenden Punkte inspizieren, bevor Sie Ihren Rollstuhl zu Ihrem KARMA-Rollstuhlhändler bringen.

Problem	Prüfpunkte und Korrekturmaßnahme
1. Rollstuhl kippt nach rechts/links	<ul style="list-style-type: none">● Reifen auf korrekten, gleichmäßigen Druck prüfen● Winkel der Lenkrollenhalterung prüfen• Prüfen, ob Hinterräder den gleichen Abstand zum Sitzrahmen haben
2. Schwerfälliges Wenden oder Leistung	<ul style="list-style-type: none">● Reifen auf korrekten, gleichmäßigen Druck prüfen• Auf lose Muttern und Bolzen prüfen
3. Rolle wackelt/läuft instabil	<ul style="list-style-type: none">● Reifen auf korrekten, gleichmäßigen Druck prüfen• Auf lose Muttern und Bolzen prüfen● Winkel der Lenkrollenhalterung prüfen
4. Klappergeräusche	<ul style="list-style-type: none">• Auf lose Muttern und Bolzen prüfen
5. Locker sitzende Rollstuhlteile	<ul style="list-style-type: none">• Auf lose Muttern und Bolzen prüfen

Wenn Sie das Problem nicht selbst lösen können, wenden Sie sich bitte an Ihren KARMA-Rollstuhlhändler.

8. SPEZIFIKATIONEN

Produktmodell	Ergo Lite (KM-2501)	
Nominale Sitzbreite (mm/in)*	400/16	450/18
Nominale Sitztiefe (mm/in)*	430/16	430/16
Größe Vorderrolle/Hinterrad (in)	6/14	6/14
Rückenlehnenhöhe (mm)	420	420
Kopfstützenhöhe über Sitz (mm)	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Abstand Armlehne zum Sitz (mm)	210	210
Vordere Position der Armlehne (mm)	310	310
Sitzflächenhöhe an der Vorderkante (mm)	480	480
Abstand Fußstütze zum Sitz (mm)	395 ~ 410	395 ~ 410
Effektive Sitzbreite (mm)	400	450
Effektive Sitztiefe (mm)	420	420
Sitzebenenwinkel (X°)	5	5
Rückenlehnenwinkel (X°)	11	11
Winkel zwischen Sitz und Rückenlehne (X°)	96	96
Winkel zwischen Bein und Sitz (X°)	102	102
Gesamtlänge mit Beinstütze (mm)	930	930
Gesamtbreite (mm)	560	610
Gesamthöhe (mm)	905	905
Länge eingeklappt (mm)	830	830
Breite eingeklappt (mm)	275	280
Höhe eingeklappt (mm)	700	710
Gesamtmasse (kg)	8,6	8,8
Masse des schwersten Teils (kg)	8,6	8,8
Maximales Benutzergewicht (kg)	100	100
Minimaler Wendekreis (mm)	670	670
Minimaler Kurvenradius ohne Benutzer (mm)	740	740
Pivot-Breite (mm)	1050	1050
Statische Stabilität Abwärtsfahrt (X°)	16	16
Statische Stabilität Aufwärtsfahrt (X°)	11.5 (mit Kippschutz)	11.5 (mit Kippschutz)
Statische Stabilität seitwärts (X°)	16	16
Durchmesser Greifreifen (mm)	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Horizontale Lage der Achse (mm)	5	5

* Die **nominale Sitzbreite** ist die Breite des Sitzkissens bei 120 mm Abstand von der Rückenlehne. Dieser Wert wird hauptsächlich für die Produktbestellung verwendet.

** Die **nominale Sitztiefe** wird vom vorderen Ende des Sitzkissens bis zum Rückenkissen gemessen. Dieser Wert wird hauptsächlich für die Produktbestellung verwendet.

- Die tatsächlichen Produktspezifikationen weichen um ± 1 cm $\pm 0,5$ kg von den Daten in der Tabelle ab.

- Die tatsächlichen Produktspezifikationen können aufgrund unterschiedlicher Konfigurationen abweichen.

- KARMA behält sich das Recht vor, die hier angegebenen Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

- Bitte scannen Sie den **QR-Code**, wenn Sie weitere Anleitungen zu den Messmethoden auf der KARMA-Website abrufen möchten.



Produktmodell	Ergo Lite 2 (KM-2512)			
Nominale Sitzbreite (mm/in)*	400/16	450/18	400/16	450/18
Nominale Sitztiefe (mm/in)*	420/16	420/16	420/16	420/16
Größe Vorderrolle/Hinterrad (in)	6/14	6/14	6/20	6/20
Rückenlehnenhöhe (mm)	420	420	420	420
Kopfstützenhöhe über Sitz (mm)	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Abstand Armlehne zum Sitz (mm)	215	215	215	215
Vordere Position der Armlehne (mm)	310	310	310	310
Sitzflächenhöhe an der Vorderkante (mm)	480	480	480	480
Abstand Fußstütze zum Sitz (mm)	360 ~ 410	360 ~ 410	360 ~ 410	360 ~ 410
Effektive Sitzbreite (mm)	400	450	400	450
Effektive Sitztiefe (mm)	430	430	430	430
Sitzebenenwinkel (X°)	5	5	5	5
Rückenlehnenwinkel (X°)	11	11	11	11
Winkel zwischen Sitz und Rückenlehne (X°)	96	96	96	96
Winkel zwischen Bein und Sitz (X°)	102	102	102	102
Gesamtlänge mit Beinstütze (mm)	935	935	930	930
Gesamtbreite (mm)	570	615	595	645

Gesamthöhe (mm)	900	900	900	900
Länge eingeklappt (mm)	635	635	695	695
Breite eingeklappt (mm)	280	295	280	295
Höhe eingeklappt (mm)	700	710	700	710
Gesamtmasse (kg)	9,2	9,3	10,7	10,9
Masse des schwersten Teils (kg)	6,7 (14 Q)	6,9 (14 Q)	6,7 (20 Q)	6,9 (20 Q)
	8,1 (14 F)	8,3 (14 F)	9,7 (20 F)	9,8 (20 F)
Maximales Benutzergewicht (kg)	100	100	100	100
Minimaler Wendekreis (mm)	810	840	820	840
Minimaler Kurvenradius ohne Benutzer (mm)	725	750	735	760
Pivot-Breite (mm)	1140	1160	1150	1180
Statische Stabilität Abwärtsfahrt (X°)	18,1	18,1	17,9	17,9
Statische Stabilität Aufwärtsfahrt (X°)	10,8	10,8	10,1	10,1
Statische Stabilität seitwärts (X°)	11,9	11,9	11,4	11,4
Durchmesser Greifreifen (mm)	nicht zutreffend	nicht zutreffend	430	430
Horizontale Lage der Achse (mm)	20	20	5	5

* Die **nominale Sitzbreite** ist die Breite des Sitzkissens bei 120 mm Abstand von der Rückenlehne. Dieser Wert wird hauptsächlich für die Produktbestellung verwendet.

** Die **nominale Sitztiefe** wird vom vorderen Ende des Sitzkissens bis zum Rückenkissen gemessen. Dieser Wert wird hauptsächlich für die Produktbestellung verwendet.

- Die tatsächlichen Produktspezifikationen weichen um $\pm 1 \text{ cm} \pm 0,5 \text{ kg}$ von den Daten in der Tabelle ab.

- Die tatsächlichen Produktspezifikationen können aufgrund unterschiedlicher Konfigurationen abweichen.

- KARMA behält sich das Recht vor, die hier angegebenen Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

- Bitte scannen Sie den **QR-Code** , wenn Sie weitere Anleitungen zu den Messmethoden auf der KARMA-Website abrufen möchten.



ACHTUNG:

● Bitte fahren Sie nicht über Gefälle (in jeder Richtung) von mehr als 7 Grad.

9. REINIGUNG UND RECYCLING

9.1 Reinigung

Um eine lange Lebensdauer des Rollstuhls zu gewährleisten, sollten Sie ihn regelmäßig (wenn nicht täglich) reinigen, besonders, wenn er bei Regen oder Schnee benutzt wurde. Wir empfehlen, den Rollstuhl nicht bei Regen oder Schnee zu verwenden. Wenn Sie unterwegs vom Regen überrascht werden, sollten Sie sich unterstellen, bis der Regen vorbei ist. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie direkt zu Ihrem Ziel.

9.1.1 Rahmen

Den Rahmen mit einem feuchten Tuch abwischen.

9.1.2 Polster

9.1.2.1 Reinigen Sie das Polster mit warmem Wasser und milder Seife.

9.1.2.2 Es kann auch Polsterreiniger/-schaum verwendet werden, andere Reinigungslösemittel sind jedoch zu vermeiden.

9.2 Post-Consumer Recycling

Ein Recyclingplan sollte den Vorschriften der zuständigen Umweltschutzbehörde entsprechen. Die nachfolgend aufgeführten Punkte dienen lediglich zur Referenz, da die vor Ort geltenden Bestimmungen variieren können.

Material	Bezeichnung des Teils	Verfahren
Aluminiumlegierung	Rahmen	Recyclingfähig
Kunststoff	Modulare Komponenten	Recyclingfähig
Papier	Benutzerhandbuch	Recyclingfähig

9.2.1 Es gibt zahlreiche Organisationen in vielen Ländern (siehe Internet), die gebrauchte Waren für wohltätige Zwecke annehmen. Suchen Sie im Internet, um Bedürftigen zu helfen und die Umwelt unseres Planeten für künftige Generationen zu schützen. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, suchen Sie in Ihrem Telefonbuch, fragen Sie die Telefonauskunft, oder suchen Sie eine zuständige Behörde auf, um weitere Informationen zu erhalten. Earth Day ist jeden Tag.

9.2.2 Fragen Sie Ihr zuständiges Recyclingzentrum, wie gebrauchte Batterien dem Recycling zugeführt werden können, da die entsprechenden Bestimmungen von Region zu Region variieren.

10. GARANTIE

10.1 Seriennummer

Um Service und Garantie nach dem Kauf sicherzustellen, notieren Sie sich bitte die Seriennummer Ihres Rollstuhls. Sie finden diese auf dem Rahmen.

Diese Garantie ist UNGÜLTIG, wenn die Original-Seriennummer des Stuhls entfernt oder verändert wurde.

Modell	
Seriennummer	

10.2 Garantierichtlinie

10.2.1 Inhaltsverzeichnis und Garantiezeitraum

10.2.1.1 Wenn Teile des Produkts aufgrund von Herstellungsfehlern repariert oder ersetzt werden müssen, können sie innerhalb der Garantiezeit kostenlos repariert oder ersetzt werden (eine solche Reparatur wird im Folgenden als Garantiewartung bezeichnet).

10.2.1.2 Für Rahmen und Querstreben gilt eine Garantie von 5 Jahren und für die Gasdruckfeder eine Garantie von 1 Jahr nach Auslieferung an den Kunden; die betroffenen Teile werden dann kostenlos repariert oder ersetzt.

10.2.1.3 Verschleißteile, wie Bremsen, Lager, Fußplatten, Beläge, Seitenschutz, Polster, Räder und ähnliche Teile, sind von der Garantie ausgeschlossen.

10.2.1.4 Eine Garantiereparatur kann nur von einem autorisierten KARMA-Rollstuhlhändler durchgeführt werden.

10.2.1.5 KARMA ist bei Reparatur oder Austausch nicht für die Transportkosten verantwortlich.

10.2.1.6 Die Garantiewartung umfasst die Reparatur oder den Austausch von Teilen je nach deren Zustand, wobei die ausgetauschten Teile Eigentum von KARMA sind.

10.2.1.7 KARMA behält sich das Recht vor, die Produktspezifikationen ohne weitere Ankündigung zu ändern; KARMA ist nicht für Änderungen der Produktspezifikationen verantwortlich.

10.2.2 In den folgenden Fällen können keine Ansprüche aus dieser Garantie geltend gemacht werden

10.2.2.1 Das Produkt oder Teil wurde durch einen Unfall, unsachgemäßen Gebrauch, falsche Montage oder schlechte Wartung beschädigt. Die Beurteilung dieser Schäden oder Fehler ist KARMA vorbehalten.

10.2.2.2 Schäden, die auf normale Abnutzung zurückzuführen sind.

10.2.2.3 Überlastung des Produkts; überprüfen Sie bitte das Etikett mit dem maximalen Benutzergewicht.

10.2.2.4 Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den Empfehlungen des Herstellers in den Benutzerhandbüchern und/oder den Servicehandbüchern gewartet oder gepflegt.

10.2.2.5 Verwendung oder Einbau von Teilen oder Zubehör, die nicht von KARMA hergestellt oder zugelassen sind.

10.2.2.6 Schäden, die infolge der Verwendung in ungeeigneten Umgebungen entstehen.

10.2.2.7 Schäden, die durch Hinzufügen, Modifizieren oder Verändern des Produkts oder von Teilen ohne die Zustimmung von KARMA entstehen.

10.2.2.8 Schäden, die infolge externer Faktoren, wie Chemikalien, Öl, Schmutz usw., entstehen.

10.2.2.9 Schäden durch Naturkatastrophen.

10.2.3 KARMA ist nicht für die folgenden Kosten verantwortlich

10.2.3.1 Austausch oder Auffüllen von Verbrauchsteilen, Öl, Schmiermittel.

10.2.3.2 Produktinspektion, Ausrichtung, Schmierung Reinigung usw.

10.2.3.3 Die Kosten für die regelmäßige Inspektion und Wartung des Produkts.

10.2.3.4 Das Produkt wurde nicht von dem von KARMA benannten Vertragshändler repariert.

10.2.4 Verantwortlichkeiten

10.2.4.1 Die Verantwortlichkeiten des Benutzers

10.2.4.1.1 Strikte Einhaltung der Bedienungsrichtlinien, die in diesem Handbuch ausgeführt sind.

10.2.4.1.2 Ausführung von Selbstinspektion und Grundwartung.

10.2.4.1.3 Aufzeichnung von Selbstinspektion und Grundwartung.

10.2.4.1.4 Keine Installation, Hinzufügung, Modifizierung oder Verwendung

von Teilen, die nicht von KARMA hergestellt wurden, erlauben.

10.2.4.1.5 Durchlesen und Verstehen dieses Benutzerhandbuchs.

10.2.4.2 Die Verantwortlichkeiten des Händlers

10.2.4.2.1 Einhaltung dieses Handbuchs und Information des Benutzers über Produktbedienung und Grundwartung.

10.2.4.2.2 Überprüfung, ob die Garantiebedingungen erfüllt sind.

10.2.4.2.3 Erteilung von relevanten Informationen zur Garantie und Verbesserungsempfehlungen.

10.2.5 Übertragung der Garantierechte

Wenn Sie einen gebrauchten KARMA-Rollstuhl innerhalb der Garantiezeit kaufen, bringen Sie dieses Benutzerhandbuch und den Rollstuhl zum autorisierten Fachhändler und führen Sie die notwendige Produktinspektion, Wartung und Garantieübernahme durch.

Vollständiger Name:	
Geschlecht:	
Geburtsdatum:	
Adresse:	
Modell:	
Seriennummer:	
Kaufdatum:	

Händlerdaten

Name des Geschäftes:	
Telefonnummer und Adresse:	

Wenn Sie Vorschläge zur Verbesserung unserer Produkte haben, zögern Sie nicht, uns mitzuteilen, was Sie von Ihrem Rollstuhl halten. Wir danken Ihnen und wünschen Ihnen viel Freude.

Wenn Sie ein Rollstuhlfahrer sind, sollten Sie sich zuerst mit Ihrem örtlichen Lieferanten in Verbindung setzen, falls Sie Probleme oder Fragen zu Ihrem Rollstuhl haben sollten. Wenn der lokale Anbieter Ihnen nicht helfen kann, wenden Sie sich bitte an den Händler:

Hauptsitz Karma

Karma Medical
NO.2363, Sec. 2
University Road
Min-Hsiung Shiang
Chia-Yi 621
Taiwan

info@karma.com.tw

Repräsentative Europa

Karma Mobility S.L.
Calle Periodista Francisco Carantoña
Dubert nº23 - abajo
33209 – Gijón (Asturias)
Spanien

karma@karmamobility.es

Die Niederlande

Life & Mobility B.V.
Logistiekweg 7
7007 CJ Doetinchem
Die Niederlande

info@life-mobility.com
www.life-mobility.com

Deutschland

Life & Mobility GmbH
Oderstraße 59
14513 Teltow (Berlin)
Deutschland

info.de@life-mobility.com
www.life-mobility.com/de

Frankreich

Life & Mobility France
2736 Route de Ravel
69440 Mornant
Frankreich

service@life-mobility.fr
www.life-mobility.com/fr

Belgien

Revimex bvba
Waterrijtstraat 11a
3900 Overpelt
Belgien

mail@revimex.be
www.revimex.be



11/2023 - 603164AE

Distributed by Life & Mobility:
www.life-mobility.com

**Life & Mobility**